

so mangelt ihm dagegen die ausgestoßene zweite gutturalis; das nhd. keck zeigt beide kehllaute und hat beide V getilgt, gerade umgedreht das lat. vivus beide V behauptet und beidemal die gutturalis verloren, wie in uter ubi für cuter cubi, oder in vermis für quermis. das goth. qius wäre demnach zu vervollständigen in qigus qigvis (= kvigus kvigvis) wie þius in þigus, das lat. vivus dagegen in guiguus; im praet. vixi (= vici) bricht die gutturalis vor wie in rexi dixi von rego dico (1). da außer dem adj. und dem altn. qvigr vitulus (f. cvitulus) qviga junix (f. juvenix) (2) unsre sprache nichts von der wurzel behalten hat, so gehe ich auf ihre reichere entwicklung in den urverwandten nicht ein.

Ahd. spriu palea pl. spriuwir, mhd. spriu (Walth. 18,8) nhd. spreu, mit verändertem neutralen in weibliches geschlecht, ein allen übrigen dialecten abgehendes wort, das sich in goth. spriu sprivis oder spriggv spriggvis übersetzen liefse. merkwürdig steht ihm aber eine andere ahd. gutturalform zur seite sprachulla siliqua, quisquiliae, ramentum, womit ich ags. sprēc sarmentum, altn. spræk ramentum, und das niederdeutsche sprok, sprokware späne, äste, schnitzel zusammenhalten darf. und das thut alles meiner alten mutmaßung vorschub (gramm. 2, 27) daß unser sprechen, ahd. sprēchan, ags. sprēcan, ahd. sprācha, ags. sprēc sermo ursprünglich vom begrif des schneidens und theilens ausgehe (singen von dem des bindens vgl. s. 24), allmählich auf das spalten und zerlegen der worte im reden angewandt worden sei; den Gothen gebricht sprikan oder spriggvan in solchem sinn völlig.

Wol aber steht dem goth. stiggan pungere (Matth. 5, 29 usstigg f. usstagg zu lesen) ahd. stingan pungere, stungan stimulare (Graff 6, 692) ein stikan figere, ahd. stēchan praet. stah (Graff 6, 627) zur seite, von diesem stammen goth. stiks στειγμή, ahd. stachel aculeus, von jenem ahd. stanga vectis, contus. unterschieden und doch verwandt scheint das goth. stigqan staggruere. diphthongische formen kommen hier nirgends vor.

Goth. vraiqs σκολψς, ags. vrence obliquus, tortus, und davon vrence fraus dolus, vrincle ruga; das verbum lautet alts. wringan torquere, ahd.

(1) noch deutlicher ist das franz. vecut = vixit, während in suivre suivit das V überall haftet, wie in sequi secutus überall die gutturalis.

(2) nicht anders gleicht ags. cycheám, lebensbaum, wacholder dem lat. juniperus f. juveniperus, verjüngender baum.

goth. siggan labi cadere ahd. sinchan, ags. sincan
 ahd. sīgan, altn. sīga. vgl. sinc opes mit sīgu felicitas, austr, ôr
 das zu fallende? zugehörte?

f. Das einzige vgl. s. 19
 und s. 66a.
 Bopp vgl. gr. s. 19 nimmt in
 vici und faxo, factus erhärtung
 der V in C an.

und sprich sich selbst
agstas vngano
also dicitur in
summe vngano
und sprich sich selbst
gottliche (unbekannt)
reine d. d. d. 2

10
vgl. vngano
vngano vngano
vngano vngano
vngano vngano
vngano vngano
vngano vngano
vngano vngano
vngano vngano

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 198